

Rosenkranzbetrachtungen von Sr. Margaritha Valappila

Der lichtreiche Rosenkranz

Jesus, der von Johannes getauft worden ist

Lukas-Evangelium 3, 21-22: „Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel. Und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“

Wir sehen hier, dass Jesus, der ohne Sünde war, sich in die Schar der Sünder eingereicht hat, um sich taufen zu lassen. Während der Taufe bezeugt Gott Vater vor allen Anwesenden, wer Jesus ist. Aus der Wolke hören sie die Worte: „Du bist mein geliebter Sohn.“ Der Heilige Geist ist sichtbar gegenwärtig in Gestalt einer Taube. Wir sind auf den dreifaltigen Gott getauft. Die drei göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe sind durch die Taufe in unsere Herzen eingegossen. Dadurch sind wir eingetaucht in das Leben. Wir sind mit Christus gestorben, um teilzunehmen an der Freude seiner und unserer Auferstehung.

- Wir beten für alle getauften Christen, dass sie sich der Gnade bewusst sind, Christ zu sein. Mögen sie durch den Heiligen Geist die Kraft erlangen, ihr Taufversprechen zu leben.
- Wir wollen auch all die Menschen einschließen, die sich von der Kirche getrennt haben, und bitten, dass sie umkehren.
- Wir beten auch für die Menschen, die nicht getauft sind, dass sie dem wahren Gott in ihrem Leben begegnen und den wahren Glauben annehmen und Tempel des Heiligen Geistes werden.

Jesus, der sich bei der Hochzeit in Kana offenbart hat

Johannes-Evangelium 2,18: „Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt, und die Mutter Jesus war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm.“

Jesus ist mit den Jüngern und seiner Mutter eingeladen. Seine Mutter erkennt die plötzliche Not der Gastgeber und erzählt Jesus, dass sie keinen Wein mehr haben. Auch wir wollen unsere Bitten zu Maria, der Mutter Jesu bringen. Und sie wird alle unsere Sorgen mit der Liebe einer Mutter an ihren Sohn Jesus weiter geben. Aber sie sagt auch: „Was er euch sagt, das tut.“ Wir sollen auf sein Wort hören und danach handeln.

- Wir wollen besonders für die Familien beten, die sich heute in großer Not befinden. Vielen fehlt der Wein der Freude, der Liebe und des gegenseitigen Vertrauens. Bitten wir mit Maria, dass Jesus die gefüllten Krüge wieder zu edlem Wein verwandelt und die leeren Herzen der Menschen ganz neu mit Liebe erfüllt. Er möge seinen Geist in sie hinein legen, damit sie die Gnade bekommen, das zu tun, was Jesus ihnen sagt.

Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet hat

Markus-Evangelium 1, 14-15: „Nachdem man Johannes in Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“

Jesus zog von Ort zu Ort, von Stadt zu Stadt, um die frohe Botschaft, das Evangelium, zu verkünden. Die Botschaft Jesu gilt auch für unsere Zeit. Er braucht auch heute Menschen, die sein Wort weiter geben, damit viele von ihrem falschen Weg umkehren. Wir sind alle aufgerufen, sein Wort zu hören, im Herzen aufzunehmen, zu befolgen, zu verkünden und das Evangelium zu leben.

- Wir beten für alle Menschen, die das Wort Gottes verkünden, dass sie es in der Wahrheit tun, ohne ihre persönliche Meinung in den Vordergrund zu stellen.
- Wir beten um die Gnade der Umkehr, dass wir frei werden von den Verirrungen dieser Welt.
- Wir beten für alle Menschen um die Gabe der Unterscheidung der Geister, damit sie erkennen: Das Reich Gottes ist da, es ist mitten unter uns, es ist in uns.

Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist

Lukas-Evangelium 9, 28-29: „Jesus nahm Petrus, Johannes und Jakobus beiseite und stieg mit ihnen auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes, und sein Gewand wurde leuchtend weiß.“

Jesus ging mit den drei von ihm auserwählten Jüngern auf den Berg, um zu beten. Während des Gebets wurde er vor ihren Augen verwandelt und verklärt, sie sahen ihn in einem strahlend hellen Licht. Sie konnten seine Herrlichkeit schauen und Zeugen seiner Gottheit werden.

- Wir wollen beten, dass sich die Menschen mehr Zeit für das Gebet nehmen, damit sie die Kraft des Gebetes und die Gegenwart Gottes erfahren.
- Wir bitten für alle Menschen, die in Hektik sind, dass sie zu Jesus kommen, um bei ihm zu verweilen, ihn anzubeten und in ihm Ruhe zu finden.

Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat

Johannes-Evangelium 6, 54: „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.“

Jesus hat die Heilige Eucharistie für uns als Sakrament eingesetzt. Dadurch will er uns sein Fleisch und sein Blut als Nahrung für die Seele geben. Denn Jesus sagt: Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben. In jeder Heiligen Messe geschieht das Wunder aller Wunder. Jesus ist durch die Wandlungsworte des Priesters wahrhaftig gegenwärtig. In der Eucharistie sind die Worte Jesu Wirklichkeit: Ich bin bei euch allezeit. Mit tiefer Ehrfurcht empfangen wir Jesus in der Heiligen Kommunion als Wegzehrung für unseren Alltag.

- Wir beten für alle Christen, dass sie erkennen, wie wertvoll die Feier der Heiligen Eucharistie ist. Sie sollen wissen, dass es das innigste und höchste in unserem Leben ist, wenn wir eins werden dürfen mit Jesus.
- Wir beten für alle Menschen, die unwürdig den Leib des Herrn empfangen, dass sie ihre Schuld erkennen.
- Wir bitten um Erkenntnis für alle, die nicht glauben wollen, dass Brot und Wein in der Eucharistie tatsächlich zu Jesu Fleisch und Blut verwandelt werden.